

# Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2017

## Methodische Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag behandelt einen Rückblick auf die Finanzen des Landes Niedersachsen und seiner Gemeinden und Gemeindeverbände. Die nachfolgenden Daten stammen aus der Kassenstatistik des Landes (SFK) und der Gemeinden (GFK) sowie aus der jährlichen Schuldenstatistik, die wiederum durch das Rechnungswesen der jeweiligen Gebietskörperschaft gespeist werden.

Da das Land Niedersachsen über ein kamerales Rechnungswesen verfügt, entsprechen die Begrifflichkeiten und Definitionen im Abschnitt Staatsfinanzen der kameralen Systematik. Die Kommunen in Niedersachsen hingegen verfügen über eine doppische Rechnungslegung. Für die Kassenstatistik wird die doppische Finanzrechnung verwendet, so dass sich deren Begrifflichkeiten und Abgrenzungen im Abschnitt Kommunal финанzen von der Kameralistik unterscheiden.

Gebietsstand für die verwendeten Daten war der 31. Dezember 2017; für die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner wurde auf dem Stand 31.12.2016 (7 945 685 Personen) abgestellt.

## 1. Staatsfinanzen

### Erneut positiver Finanzierungssaldo

Nach den Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik (endgültiger Abschluss) stiegen die bereinigten Gesamtaus-

gaben<sup>1)</sup> des Landes Niedersachsen im Jahr 2017 um gut 762 Mio. € auf 29 916 Mio. € (vgl. A1). Dies entsprach einer Steigerung von 2,6 %. Auf der anderen Seite stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen um 2,1 % oder 622 Mio. € auf 30 753 Mio. €. Somit konnte wie im Vorjahr ein Finanzierungsüberschuss erwirtschaftet werden, für 2017 in Höhe von 837 Mio. € (2016: 976 Mio. €). Bereits im Jahr 2016 konnte das Land Niedersachsen erstmals seit dem Jahr 1970 wieder einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen.

Pro-Kopf gerechnet beliefen sich die Einnahmen des Landes Niedersachsen auf 3 870 €, die Ausgaben auf 3 765 € pro Kopf; der Finanzierungssaldo betrug 105 €.

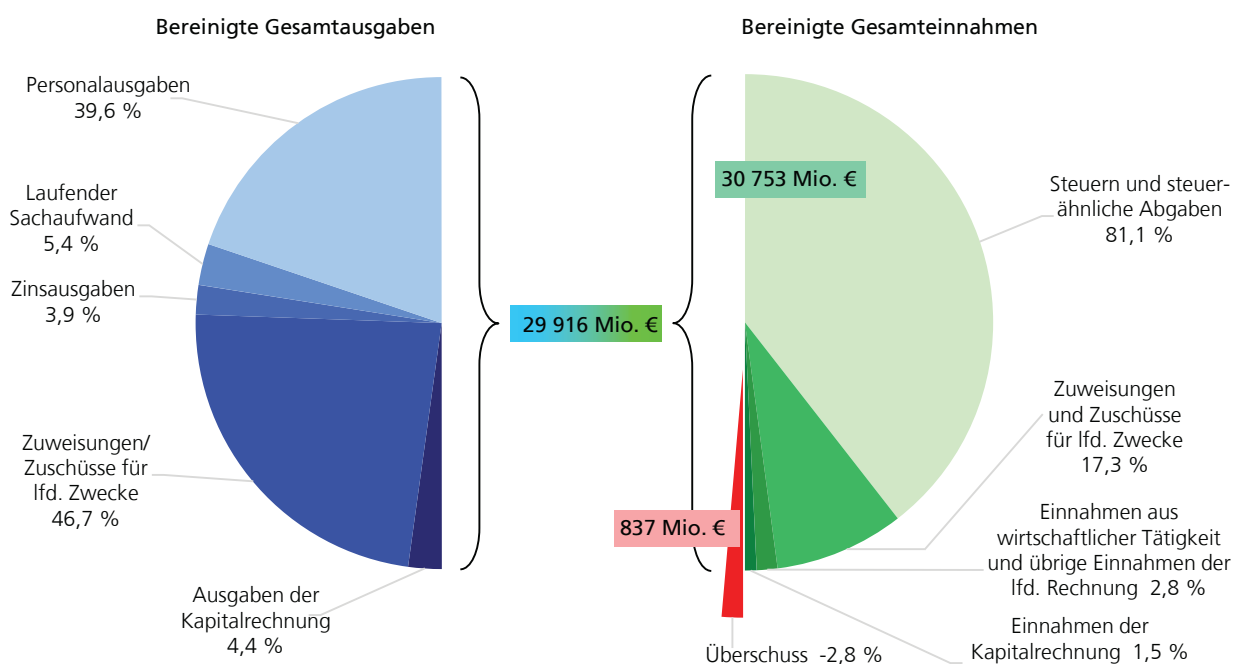
### Personalausgaben stiegen um 4,4 % – Zinslastquote sank auf 3,8 %

Die bereinigten Gesamtausgaben gliedern sich in der Systematik der Finanzstatistik in Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung (vgl. T1), wobei 95,6 % auf die laufende Rechnung und 4,4 % auf die Kapitalrechnung entfielen.

Die laufende Rechnung wiederum gliedert sich in die Personalausgaben, laufenden Sachaufwand, Zinsausgaben und Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke. Die Personalausgaben stiegen im vergangenen Jahr um 4,4 % oder 503 Mio. auf 11 843 Mio. €. Sie stellten damit die zweit-

<sup>1)</sup> Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

A1 | Kassenmäßige Gesamteinnahmen und -ausgaben des Landes 2017 in Prozent



**T1 | Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2017 - endgültiges Ergebnis -**

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2012 in %
Personalausgaben	11 843	1 491	+4,4	+19,3
Laufender Sachaufwand <sup>1)</sup>	1 626	205	-15,3	-1,6
Zinsausgaben	1 157	146	-8,8	-38,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>2)</sup>	13 985	1 760	+5,2	+28,3
dar. an öffentlichen Bereich	9 259	1 165	+6,1	+37,9
an Unternehmen <sup>3)</sup>	3 000	378	-0,9	+7,4
an soziale o. ä. Einrichtungen	938	118	+8,7	+36,1
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen <sup>4)</sup>	515	65	+3,4	+26,0
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>28 612</b>	<b>3 601</b>	<b>+3,0</b>	<b>+17,4</b>
Sachinvestitionen	288	36	-6,6	+5,7
Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
Vermögensübertragungen	1 016	128	-2,8	-19,7
dar. an öffentlichen Bereich <sup>5)</sup>	287	36	-14,9	-25,7
an andere Bereiche <sup>3)</sup>	729	92	+3,0	-17,0
Gewährung von Darlehen	1	0	-95,7	-96,8
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	x	x
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 304</b>	<b>164</b>	<b>-5,4</b>	<b>-42,0</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>	<b>29 916</b>	<b>3 765</b>	<b>+2,6</b>	<b>+12,4</b>
nachr.: Finanzierungssaldo	837	105	-14,3	-198,9
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>8 787</b>	<b>1 106</b>	<b>+5,0</b>	<b>+46,9</b>
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	8 220	1 034	+8,4	+38,1

1) Ohne sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

3) Einschließlich der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

4) Einschließlich Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

5) Zuweisungen für Investitionen.

größte Position unter den Ausgaben dar. Die Personalausgabenquote (Anteil der Personalausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben) stieg leicht um 0,7 Prozentpunkte auf 39,6 %.

Traditionell stellen der laufende Sachaufwand und die Zinsausgaben eher kleinere Posten dar. Der laufende Sachaufwand sank im Jahr 2017 deutlich um 15,3 % auf 1 626 Mio. €, der Zinsaufwand reduzierte sich um 8,8 % auf 1 157 Mio. €. Die Zinslastquote (Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen) reduzierte sich so um 0,4 Prozentpunkte auf 3,9 %.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bildeten mit einem Anteil von 46,7 % wie in den Jahren zuvor den größten Ausgabenblock im Haushalt des Landes Niedersachsen. Diese Ausgaben nahmen um 686 Mio. € (+5,2 %) auf 13 985 Mio. € zu. Zwei Drittel dieses Betrages (9 259 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u. a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches).

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken um 5,4 % auf nunmehr 1 304 Mio. €. Den größten Anteil nahmen hier die Vermögensübertragungen (Investitionszuschüsse) mit 1 016

Mio. € ein. Die Sachinvestitionen sanken um 6,6 % auf 288 Mio. €.

### Bereinigte Gesamteinnahmen wuchsen um 2,1 %

Analog zur Ausgabenseite gliedern sich die bereinigten Gesamteinnahmen in eine laufende Rechnung und eine Kapitalrechnung. Wie bereits ausgeführt, erfuhren die bereinigten Gesamteinnahmen einen Zuwachs um 2,1 % auf 30 753 Mio. €. Stärker als bei den Ausgaben dominiert bei den Einnahmen die laufende Rechnung die Kapitalrechnung; 2017 betrug das Verhältnis 98,5 % zu 1,5 %.

Die laufende Rechnung der Einnahmen gliedert sich in Steuereinnahmen, Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Gebühren, sonstige Entgelte und übrige Einnahmen (vgl. T2). Der Block der Steuereinnahmen dominiert im Haushalt des Landes Niedersachsen klassisch alle anderen Einnahmenpositionen (78,9 % der Einnahmen der laufenden Rechnung, vgl. hierzu auch T3). Diese Einnahmen wuchsen im Jahr 2017 um 1,4 % (337 Mio. €) auf 24 268 Mio. € oder 3 054 € pro Kopf.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke beinhalten unter anderem die Einnahmen des Landes aus

**T2 | Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2017 - endgültiges Ergebnis -**

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2012 in %
Steuereinnahmen <sup>1)</sup>	24 268	3 054	+1,4	+27,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>2)</sup>	5 190	653	+7,0	+45,4
dar. von Bund und Ländern	4 326	544	+8,8	+52,0
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	518	65	+2,4	-50,5
Gebühren, sonstige Entgelte	111	14	+2,7	-34,0
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	204	26	+16,9	-65,6
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>30 290</b>	<b>3 812</b>	<b>+2,4</b>	<b>+24,3</b>
Veräußerung von Vermögen	1	0	-75,5	-99,8
Vermögensübertragungen	440	55	-16,3	-30,9
dar. von Bund und Ländern <sup>3)</sup>	192	24	-29,7	-57,4
Rückflüsse von Darlehen	21	3	-32,5	-56,5
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	-	-	-	-
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>463</b>	<b>58</b>	<b>-17,8</b>	<b>-67,0</b>
<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>	<b>30 753</b>	<b>3 870</b>	<b>+2,1</b>	<b>+19,3</b>
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>7 951</b>	<b>1 001</b>	<b>+7,6</b>	<b>+16,5</b>
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	7 911	996	+7,7	+26,8

1) Einschließlich steuerähnliche Abgaben (= 114,7 Mio. €).

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

**T3 | Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände im Jahr 2017**

Art der Steuern	2016	2017	Anteile 2017	Veränderung 2017 gegenüber 2016		Veränderung 2017 gegenüber 2012	
	Mio. €	Mio. €	%	Mio €	%	Mio €	
<b>Landesanteile an Gemeinschaftssteuern</b>	<b>22 290</b>	<b>22 507</b>	<b>93,3</b>	<b>+1,0</b>	<b>+217</b>	<b>+26,5</b>	<b>+4 714</b>
dav.: Steuern vom Einkommen	10 536	11 366	47,1	+7,9	+829	+29,8	+2 612
dav.: Lohnsteuer	6 630	7 033	29,1	+6,1	+403	+30,8	+1 656
veranlagte Einkommensteuer	2 020	2 178	9,0	+7,8	+158	+49,1	+717
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	575	782	3,2	+36,0	+207	-3,0	-25
Zinsabschlag	181	209	0,9	+15,5	+28	-26,5	-76
Körperschaftsteuer	1 130	1 163	4,8	+2,9	+33	+41,3	+340
Steuern vom Umsatz <sup>1)</sup>	11 214	10 586	43,9	-5,6	-628	+24,6	+2 093
Gewerbsteuerumlage	540	556	2,3	+3,0	+16	+1,6	+9
<b>Landessteuern</b>	<b>1 526</b>	<b>1 625</b>	<b>6,7</b>	<b>+6,5</b>	<b>+99</b>	<b>+47,7</b>	<b>+525</b>
dar.: Vermögensteuer	0	0	0,0	-92,3	-0	-99,8	-1
Erbschaftsteuer	383	406	1,7	+6,0	+23	+22,9	+76
Grunderwerbsteuer	908	973	4,0	+7,1	+65	+68,9	+397
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	159	170	0,7	+6,8	+11	+35,3	+44
Feuerschutzsteuer	44	46	0,2	+3,9	+2	+23,0	+9
Biersteuer	32	31	0,1	-4,8	-2	+1,0	+0
<b>Steuereinnahmen des Landes zusammen</b>	<b>23 817</b>	<b>24 132</b>	<b>100</b>	<b>+1,3</b>	<b>+316</b>	<b>+27,7</b>	<b>+5 239</b>
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	679	768	3,2	+13,1	+89	x	+652
Bundesergänzungszuweisungen	1 286	1 284	5,3	-0,2	-2	+41,3	+375
Steuerähnliche Abgaben	109	115	0,5	+5,6	+6	+16,8	+16
<b>Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern</b>	<b>3 463</b>	<b>3 835</b>	<b>43,5</b>	<b>+10,7</b>	<b>+372</b>	<b>+36,6</b>	<b>+1 028</b>
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	3 058	3 332	37,8	+8,9	+273	+33,6	+838
Umsatzsteuer	405	503	5,7	+24,4	+99	+61,1	+191
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>4 970</b>	<b>4 975</b>	<b>56,5</b>	<b>+0,1</b>	<b>+5</b>	<b>+6,8</b>	<b>+317</b>
dav.: Grundsteuer A	68	71	0,8	+5,1	+3	+4,3	+3
Grundsteuer B	1 316	1 344	15,3	+2,1	+27	+13,5	+159
Gewerbsteuer (netto) <sup>2)</sup>	3 410	3 375	38,3	-1,0	-35	+2,4	+78
sonstige Gemeindesteuern	176	185	2,1	+5,1	+9	+70,6	+76
<b>Steuereinnahmen/-einzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen</b>	<b>8 433</b>	<b>8 810</b>	<b>100</b>	<b>+4,5</b>	<b>+377</b>	<b>+18,0</b>	<b>+1 345</b>
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 904	4 200	47,7	+7,6	+296	+29,5	+956

1) Einschließlich Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

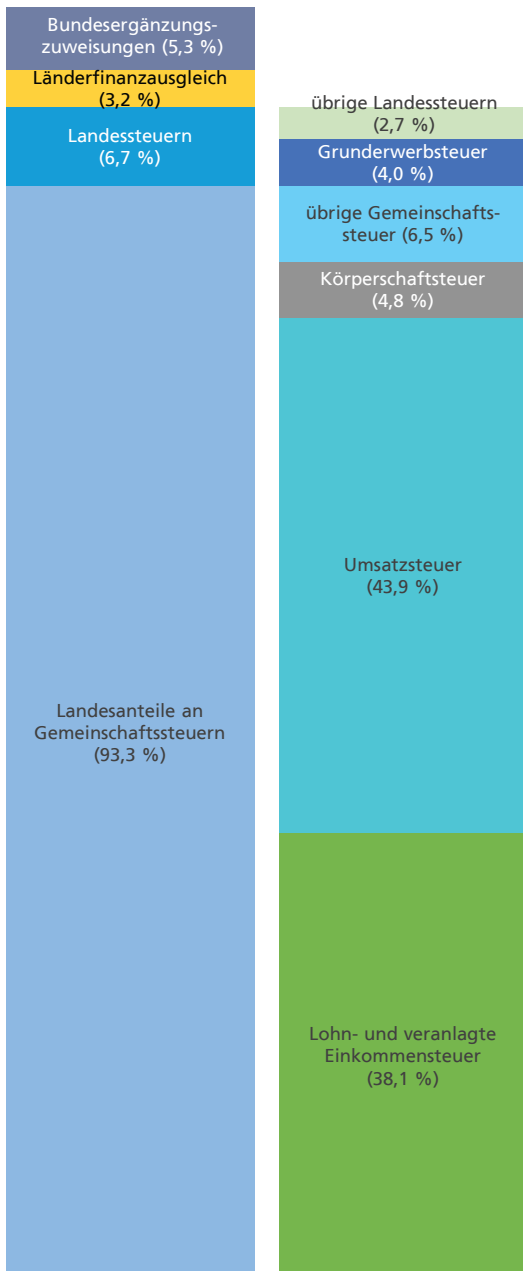
dem Finanzausgleich der Länder und den Bundesergänzungszuweisungen. Im Jahr 2017 waren hier Zuwächse von 7,0 % zu verzeichnen, so dass das Land Niedersachsen Einnahmen von 5 190 Mio. € verbuchen konnte. Gegenüber 2012 wuchs diese Position sogar um 45,4 %. Die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit – hierzu zählen beispielsweise die Dividenden des VW-Konzerns aus den Anteilen des Landes – stiegen moderat um 2,4 % auf 518 Mio. €. Quantitativ eher nachrangig waren die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten sowie die übrigen Einnahmen der laufenden Rechnung. Erstere stiegen leicht um 2,7 % auf 111 Mio. €, letztere wuchsen deutlich um 16,9 % auf 204 Mio. €. Die Einnahmen aus der Kapitalrechnung sanken deutlich sich um 17,8 % auf 463 Mio. €.

Tabelle T3 gibt einen Überblick über die Struktur der Steuereinnahmen des Landes Niedersachsen und seiner Kommunen. Für das Land stellten die Landesanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuerumlage) mit 93,3 % und einem Gesamtaufkommen von 22 507 Mio. € die dominierende Einnahmequelle dar. Die reinen Landessteuern spielten mit 6,7 % und einem Gesamtaufkommen von 1 625 Mio. € eine untergeordnete Rolle. Die ergiebigste Steuer in dieser Gruppe der Landessteuern war die Grunderwerbsteuer mit einem Aufkommen von 973 Mio. €.

Im Bereich der kommunalen Finanzen spielten die Gemeinschaftssteuern mit einem Anteil an den gesamten Steuer-

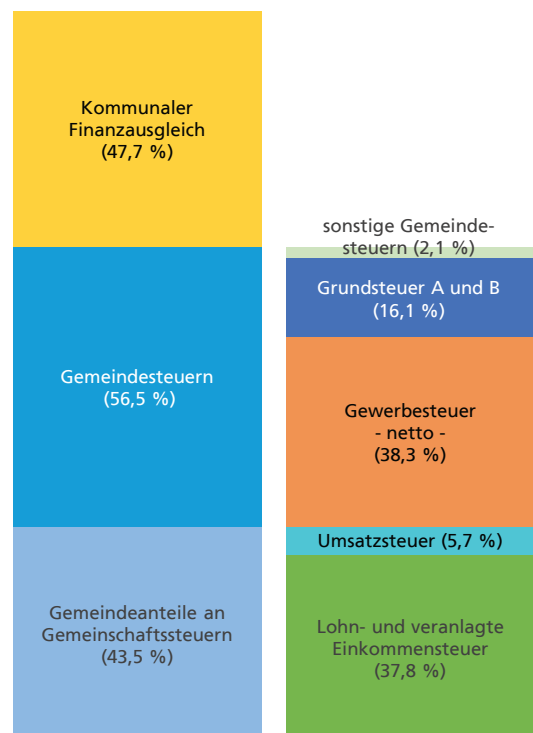
## A2 | Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2017

Land 2017 = 24 132 Mio. €

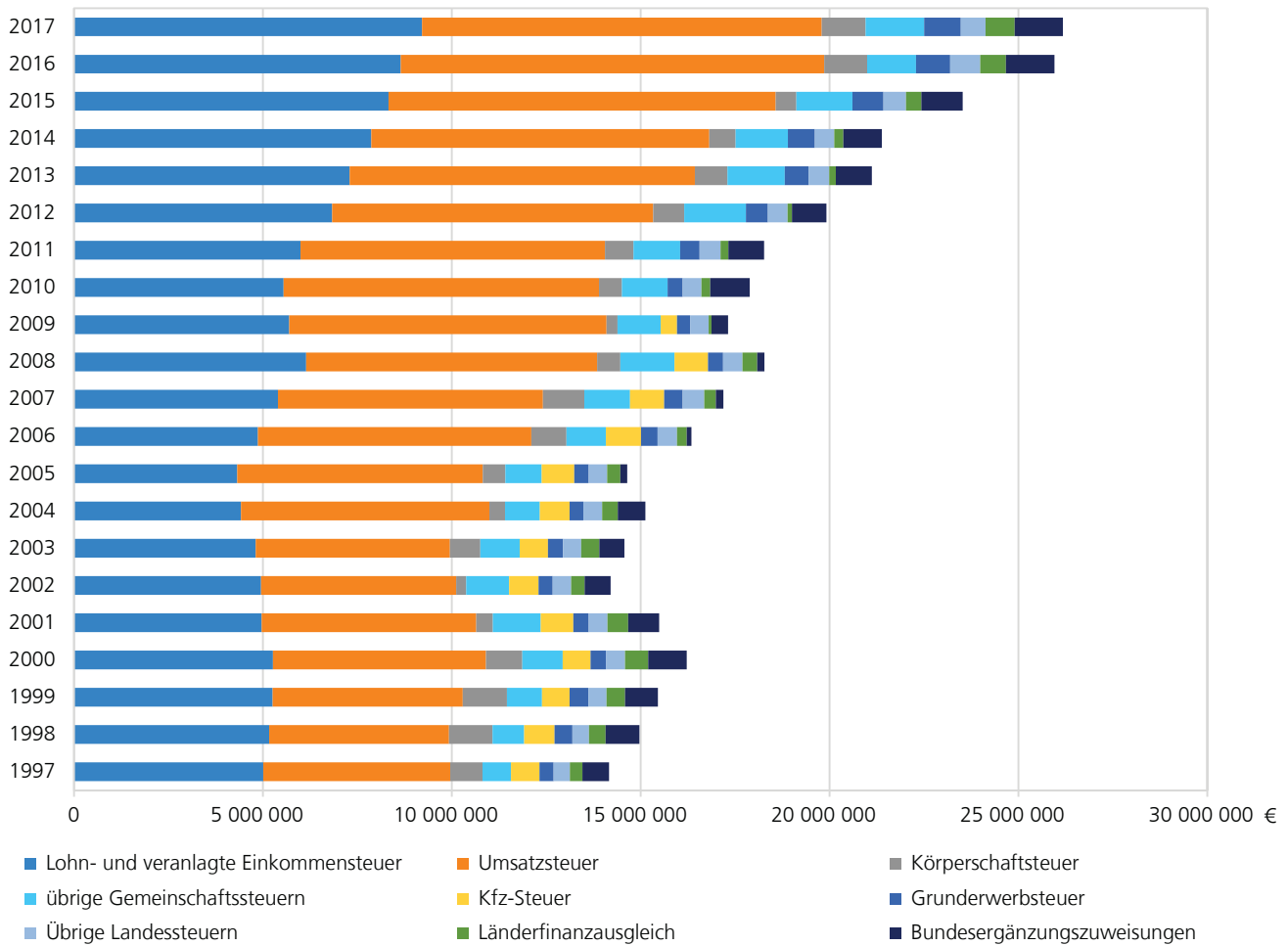


- Anteil in Prozent der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2017 = 8 810 Mio. €



### A3 | Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1997 bis 2017



### T4 | Schuldenstand am 31. Dezember 2017 nach Ebenen und Art in Niedersachsen

Art der Schulden	Mio. €	Vorjahres- betrag Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in %	€ je Einwohner/-in
<b>Land Niedersachsen</b>	<b>57 845</b>	<b>57 848</b>	<b>x</b>	<b>7 280</b>
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	57 173	57 152	x	7 195
darunter Wertpapiersschulden	39 100	37 625	+3,9	4 921
darunter Kredite	18 057	19 527	-7,5	2 273
darunter Kassenkredite	15	-	x	2
Schulden beim öffentlichen Bereich <sup>1)</sup>	672	696	-3,4	85
darunter Kredite	672	696	-3,4	85
nachrichtlich: Kassenkredite im Rahmen von Cash-Pooling	1 091	-	x	137
<b>Gemeinden/Gemeindeverbände</b>	<b>12 077</b>	<b>12 027</b>	<b>+0,4</b>	<b>1 520</b>
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	11 633	11 605	+0,2	1 464
darunter Wertpapiersschulden	180	180	-0,1	23
darunter Kredite	9 597	9 226	+4,0	1 208
darunter Kassenkredite	1 856	2 199	-15,6	234
Schulden beim öffentlichen Bereich <sup>1)</sup>	444	422	+5,1	56
darunter Kredite	266	282	-5,6	33
darunter Kassenkredite	178	141	+26,3	22
darunter Kassenkredite im Rahmen von Cash-Pooling	140	57	x	18

1) Enthält Doppelzählungen, da unkonsolidiert.

einnahmen der Gemeinden mit 43,5 % (Aufkommen 3 835 Mio. €) nicht die Rolle wie bei den Landesfinanzen. Die Gemeindesteuern (Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, sonstige Gemeindesteuern) hatten hier mit 56,5 % ein Übergewicht. Während die Grundsteuer A mit einem Aufkommen von 71 Mio. € eine eher geringe Bedeutung hatte, war vor allem die Gewerbesteuer mit einem Aufkommen (netto, d. h. abzüglich Gewerbesteuerumlage) von 3 375 Mio. € eine bedeutende Einnahmequelle der Gemeinden.

Tabelle T4 gibt einen Überblick über die Verschuldung des Landes Niedersachsen und der Gemeinden zum Stand 31. Dezember 2017. Betrachtet werden hier nur die Schulden der Gebietskörperschaften getrennt nach dem öffentlichen und dem nicht-öffentlichen Bereich.

Die gesamte Verschuldung des Landes Niedersachsen belief sich am 31. Dezember 2017 auf 57 845 Mio. €, die der Kommunen auf 12 077 Mio. €. Pro-Kopf gerechnet war das Land insgesamt mit 7 280 € verschuldet, die Kommunen mit 1 520 €. Während die Verschuldung des Landes nahezu konstant blieb, ergab sich im kommunalen Bereich eine leichte Steigerung von 0,4 %.

Auffällig ist die unterschiedliche Struktur der Verschuldung von Land und Kommunen. So hatten Kassen- oder Liquiditätskredite auf der Landesebene nahezu keine Bedeutung, wohl aber auf der Kommunalebene. Schulden gegenüber dem öffentlichen Bereich spielten auf beiden Ebenen keine große Rolle. Die Verschuldung mit Wertpapieren hingegen hatte auf Landesebene eine dominierende Bedeutung, im kommunalen Bereich hingegen nur für vereinzelte Kommunen.

Die Verschuldung aus Wertpapierschulden stieg beim Land um 3,9 %, während die Verbindlichkeiten aus Krediten um 7,5 % reduziert werden konnten.

Die Verschuldung der Kommunen Niedersachsens erhöhte sich im Jahr 2017 um 0,4 % auf 12 077 Mio. €. Während beim nicht-öffentlichen Bereich die Verschuldung aus Kassenkrediten um 15,6 % sank, stiegen beim nicht-öffentlichen Bereich die Bestände der Kredite um 4,0 % an. Bei der Verschuldung gegenüber öffentlichen Gläubigern verhielt es sich umgekehrt: Die Kredite nahmen um 5,6 % ab, die Kassenkredite um 26,3 % zu. Ursache für die letzte Steigerung war hauptsächlich die flächendeckende Erfassung von Kassenkrediten im Rahmen von Cash-Pooling.<sup>2)</sup>

2) Bei einem Cash-Pool öffentlicher Haushalte handelt es sich um einen Liquiditätsverbund, bei dem mehrere (öffentliche) Einheiten ein gemeinsames Liquiditätsmanagement betreiben. Liquiditätsüberschüsse werden in den Cash-Pool eingezahlt, Ausleihungen von anderen Cash-Pool-Einheiten entnommen. Auf diese Weise können notwendige Kreditaufnahmen vermieden werden und u. U. bessere Konditionen bei Geldanlagen ausgehandelt werden.

Ein typisches Beispiel für Cash-Pooling ist ein Verband aus einer Samtgemeinde mit den zugehörigen Mitgliedsgemeinden, bei dem die Samtgemeinde als Cash-Pool-Führer fungiert. Ebenso existieren Cash-Pools aus Kernhaushalten und Eigenbetrieben.

## 2. Kommunalfinanzen

### Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2017

Wie schon in den Jahren zuvor konnten die Kommunen Niedersachsens auch 2017 einen positiven Finanzierungssaldo erwirtschaften. Gegenüber 2016 wurde der Finanzierungsüberschuss um 16,9 % von 533 Mio. € auf 623 Mio. € gesteigert. Dieser ergab sich aus einem Defizit aus der Investitionstätigkeit von 1 793 Mio. € und einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 2 416 Mio. € (vgl. T5).

### Starkes Wachstum bei den Personalausgaben

Insgesamt tätigten die niedersächsischen Kommunen im Jahr 2017 bereinigte Auszahlungen in Höhe von 23 978 Mio. € oder 3 018 € pro Kopf. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Zuwachs von 2,2 %. Während die bereinigten Auszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit um 3,2 % auf 21 269 Mio. € stiegen, sanken die Auszahlungen für Investitionen um 5,8 % auf 2 841 Mio. €.

Die Auszahlungen für Personal wuchsen überdurchschnittlich um 6,2 % auf 5 593 Mio. €. Ursächlich für den starken Anstieg waren vor allem deutliche Steigerungen von 31,8 % bei den Beiträgen zu Versorgungskassen. Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen wuchsen geringfügig um 0,5 % auf 2 738 Mio. €. Den quantitativ bedeutendsten Block mit 17 819 Mio. € stellten die Transferauszahlungen und die sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit dar. Hier war 2017 ein Wachstum von 3,0 % zu verzeichnen. Der Bereich der sozialen Leistungen und ausgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen umfasste Auszahlungen in Höhe 7 610 Mio. €. 3 328 Mio. € entfielen hierbei auf die Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII (+3,3 %). Für die Leistungen für die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) tätigten die niedersächsischen Kommunen im Jahr 2017 2 088 Mio. € (+6,8 %), für die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII 1 381 Mio. € (+2,7 %).

Der Posten Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen blieb mit 350 Mio. € nahezu konstant.

Wie oben schon ausgeführt, sanken die Auszahlungen für Investitionstätigkeit um 5,8 % auf 2 841 Mio. €. Bedeutendste Unterposition der Investitionstätigkeit sind die Baumaßnahmen. Diese wuchsen entgegen dem Trend um 3,0 % auf 1 559 Mio. €. Deutlich rückläufig waren mit 26,2 % hingegen die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, die sich 2017 auf 323 Mio. € beliefen.

### Steuereinnahmen der Kommunen um 4,4 % gestiegen

Die bereinigten Einzahlungen des Jahres 2017 beliefen sich auf 24 602 Mio. €, eine Steigerung um 2,5 %. Der über-

**T5 | Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2017**

Art der Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			
	Mio. €	Vorjahres- betrag in €	Veränderung zum Vorjahr in %	€ je Einwohner/-in
<b>Personalauszahlungen</b>	<b>5 593</b>	<b>5 264</b>	<b>+6,2</b>	<b>704</b>
Dienstbezüge	4 261	4 107	+3,7	536
Beamte	755	733	+3,0	95
Arbeitnehmer	3 458	3 323	+4,1	435
Beiträge zu Versorgungskassen	535	406	+31,8	67
Beamte	292	246	+18,9	37
Arbeitnehmer	242	160	+51,6	31
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	719	686	+4,9	90
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	78	66	+18,5	10
<b>Versorgungsauszahlungen</b>	<b>138</b>	<b>132</b>	<b>+4,8</b>	<b>17</b>
Versorgungsbezüge	104	99	+4,9	13
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1	1	-2,0	0
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	33	32	+4,9	4
<b>Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2 738</b>	<b>2 725</b>	<b>+0,5</b>	<b>345</b>
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	1 522	1 514	+0,6	192
<b>Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17 819</b>	<b>17 298</b>	<b>+3,0</b>	<b>2 243</b>
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	7 610	7 585	+0,3	958
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	2 088	1 954	+6,8	263
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	3 328	3 223	+3,3	419
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	1 381	1 344	+2,7	174
Sonstige Sozialleistungen	812	1 064	-23,6	102
Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	1 879	1 704	+10,3	236
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	928	899	+3,3	117
<b>Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen</b>	<b>350</b>	<b>351</b>	<b>-0,3</b>	<b>44</b>
Zinsauszahlungen	268	292	-8,1	34
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>26 639</b>	<b>25 770</b>	<b>+3,4</b>	<b>3 353</b>
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 370	5 166	+4,0	676
<b>Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>21 269</b>	<b>20 604</b>	<b>+3,2</b>	<b>2 677</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2 841</b>	<b>3 018</b>	<b>-5,8</b>	<b>358</b>
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	372	390	-4,7	47
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	323	437	-26,2	41
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	397	422	-5,8	50
Erwerb von Finanzanlagen	69	70	-1,0	9
Baumaßnahmen	1 559	1 514	+3,0	196
<b>Auszahlungen<sup>1)</sup></b>	<b>29 480</b>	<b>28 787</b>	<b>+2,4</b>	<b>3 710</b>
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 502	5 319	+3,4	692
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>23 978</b>	<b>23 468</b>	<b>+2,2</b>	<b>3 018</b>
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	2 416	2 438	-0,9	304
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1 793	-1 905	-5,9	-226
<b>Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)</b>	<b>623</b>	<b>533</b>	<b>+16,9</b>	<b>78</b>
<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)</b>	<b>1 982</b>	<b>2 004</b>	<b>-1,1</b>	<b>249</b>
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	19	21	-8,8	2
<b>Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1 962</b>	<b>1 983</b>	<b>-1,0</b>	<b>247</b>
<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)</b>	<b>1 776</b>	<b>1 560</b>	<b>+13,8</b>	<b>223</b>
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	19	21	-8,8	2
<b>Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1 756</b>	<b>1 539</b>	<b>+14,1</b>	<b>221</b>
Saldo der Finanzierungstätigkeit	206	444	-53,5	26

1) Ohne Finanzierungstätigkeit.

wiegende Anteil von 23 685 Mio. € (Zuwachs um 2,8 %) entfiel dabei auf den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Die Steuereinnahmen nahmen mit 9 514 Mio. € die zweitstärkste Einzahlungsposition im kommunalen Bereich ein. Sie wuchsen überdurchschnittlich um 4,4 %. Über 50 % der Steuereinnahmen entfielen auf die Realsteuern. Die Grundsteuern lieferten im Jahr 2017 ein Aufkommen von 1 415 Mio. € (Zuwachs von 2,2 %) und die Gewerbesteuer ein Nettoaufkommen (abzüglich Gewerbesteuerumlage) von 3 375 Mio. € (Rückgang um 1,0 %). Die Gemeindeanteile

an den Gemeinschaftssteuern wuchsen 2017 um 10,7 % und erbrachten den niedersächsischen Kommunen eine Summe von 3 835 Mio. €.

Die volumenmäßig mit 10 983 Mio. € wichtigste Position im Bereich der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, stiegen deutlich um 8,5 %. Diese Position enthält unter anderem die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (4 133 Mio. €). Deutlich abgenommen haben hingegen die sonstigen Transfereinzahlungen um 45,3 % auf 458 Mio. €.

#### T6 | Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2017

Art der Einzahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			
	Mio. €	Vorjahresbetrag in €	Veränderung zum Vorjahr in %	€ je Einwohner/-in
<b>Steuern und steuerähnliche Abgaben</b>	<b>9 514</b>	<b>9 115</b>	<b>+4,4</b>	<b>1 197</b>
Realsteuern	5 494	5 476	+0,3	691
Grundsteuern	1 415	1 384	+2,2	178
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto) <sup>1)</sup>	3 375	3 410	-1,0	425
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	3 835	3 463	+10,7	483
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 332	3 058	+8,9	419
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	503	405	+24,4	63
Sonstige Gemeindesteuern	185	176	+5,1	23
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>10 983</b>	<b>10 122</b>	<b>+8,5</b>	<b>1 382</b>
<b>Sonstige Transfereinzahlungen</b>	<b>458</b>	<b>837</b>	<b>-45,3</b>	<b>58</b>
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	187	163	+14,5	24
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	264	253	+4,3	33
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>1 646</b>	<b>1 645</b>	<b>+0,0</b>	<b>207</b>
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage</b>	<b>5 482</b>	<b>5 498</b>	<b>-0,3</b>	<b>690</b>
Mieten und Pachten	182	178	+1,8	23
Verkauf von Vorräten	57	53	+7,6	7
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	238	227	+4,8	30
<b>Kostenerstattungen, Kostenumlagen<sup>2)</sup></b>	<b>5 005</b>	<b>5 040</b>	<b>-0,7</b>	<b>630</b>
Kostenerstattungen vom Land	3 747	3 814	-1,8	472
<b>Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>594</b>	<b>580</b>	<b>+2,4</b>	<b>75</b>
<b>Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen</b>	<b>378</b>	<b>411</b>	<b>-7,9</b>	<b>48</b>
Zinseinzahlungen	46	54	-15,3	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29 055</b>	<b>28 208</b>	<b>+3,0</b>	<b>3 657</b>
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 370	5 166	+4,0	676
<b>Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>23 685</b>	<b>23 042</b>	<b>+2,8</b>	<b>2 981</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1 049</b>	<b>1 112</b>	<b>-5,7</b>	<b>132</b>
Investitionszuwendungen	408	418	-2,3	51
dar.: Investitionszuwendungen vom Land	215	234	-7,8	27
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	316	327	-3,4	40
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	10	9	+5,7	1
Veräußerung von Finanzanlagen	16	18	-11,2	2
<b>Einzahlungen<sup>3)</sup></b>	<b>30 103</b>	<b>29 320</b>	<b>+2,7</b>	<b>3 789</b>
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 502	5 319	+3,4	692
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>24 602</b>	<b>24 002</b>	<b>+2,5</b>	<b>3 096</b>

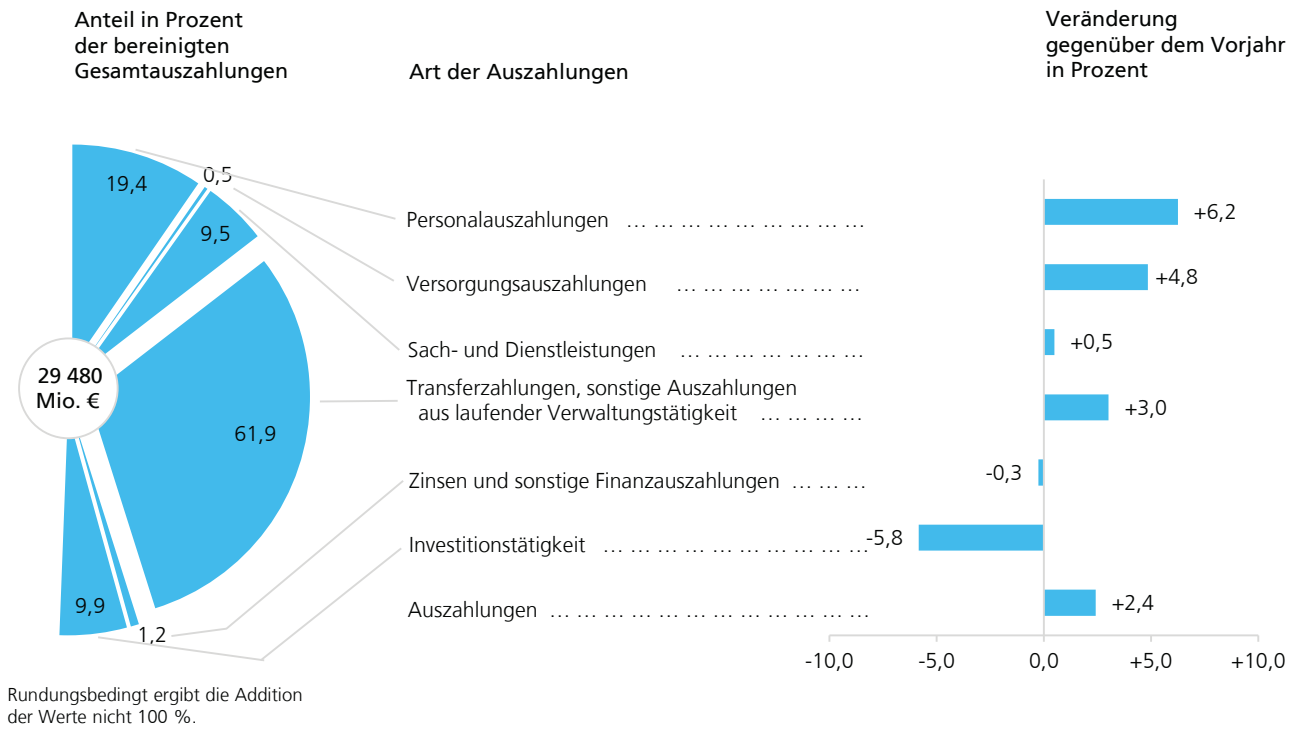
1) Abzüglich Gewerbesteuerumlage.

2) Einschließlich Erstattungen sozialer Leistungen.

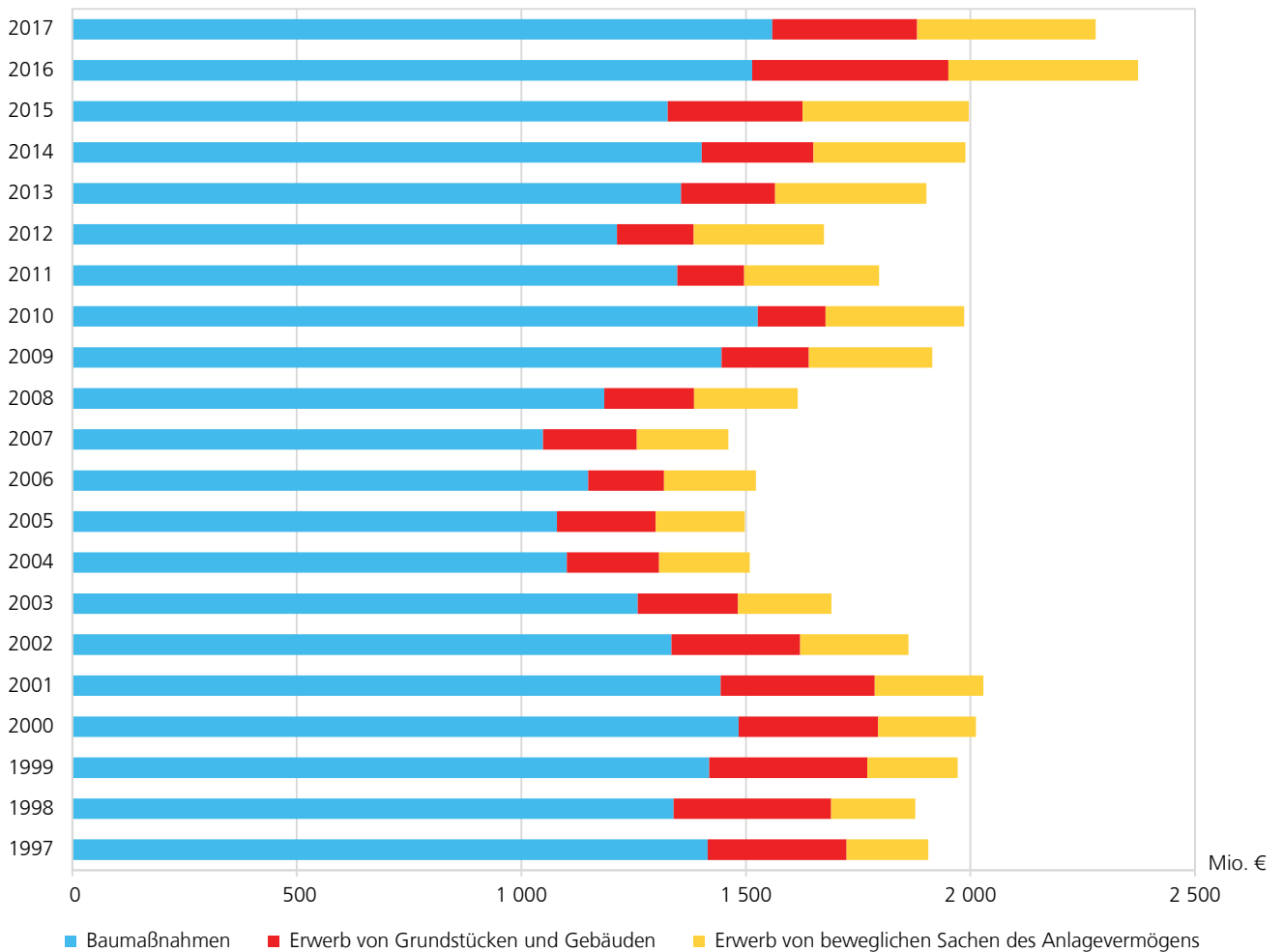
3) Ohne Finanzierungstätigkeit.



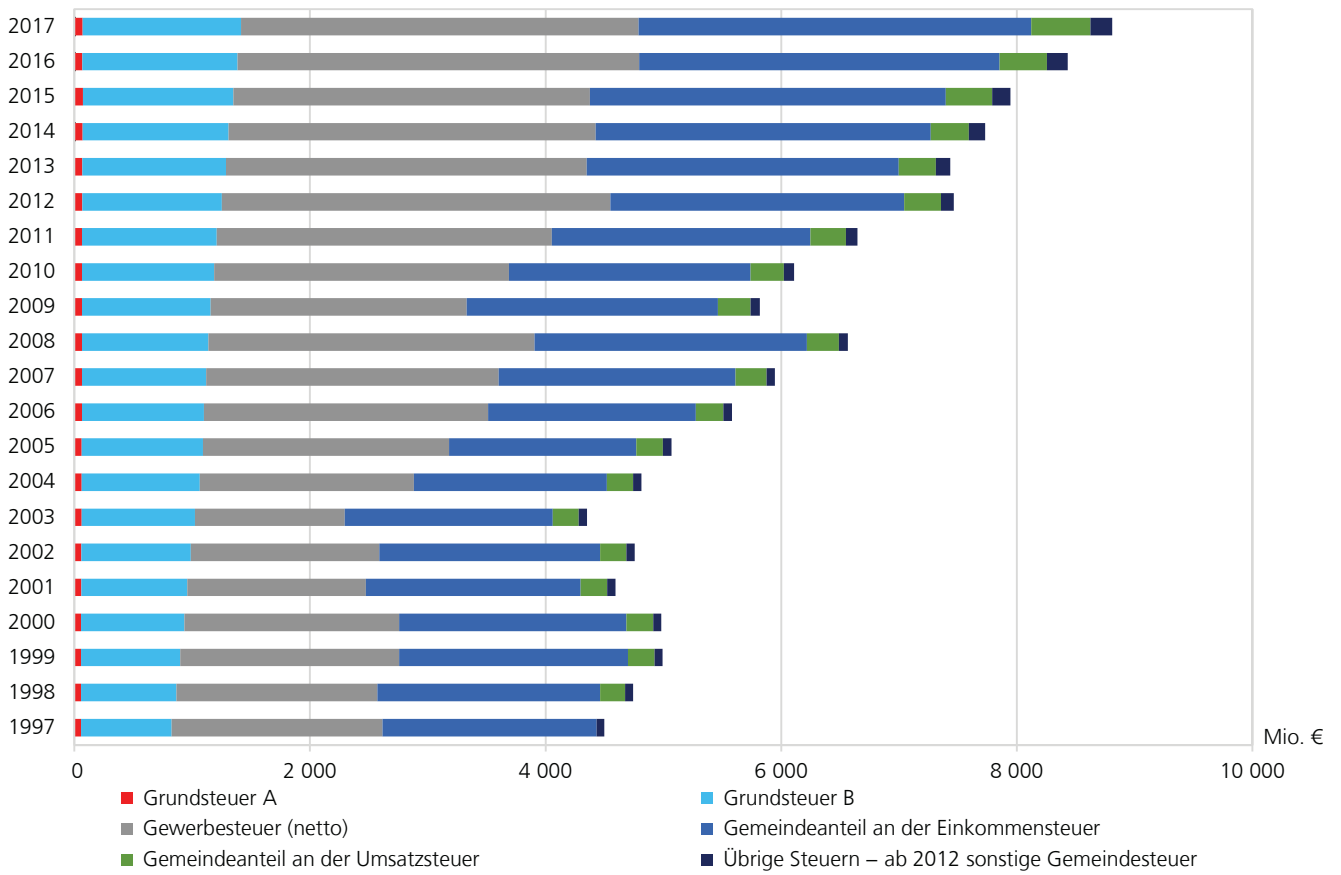
A4 | Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten – 1. bis 4. Vierteljahr 2017



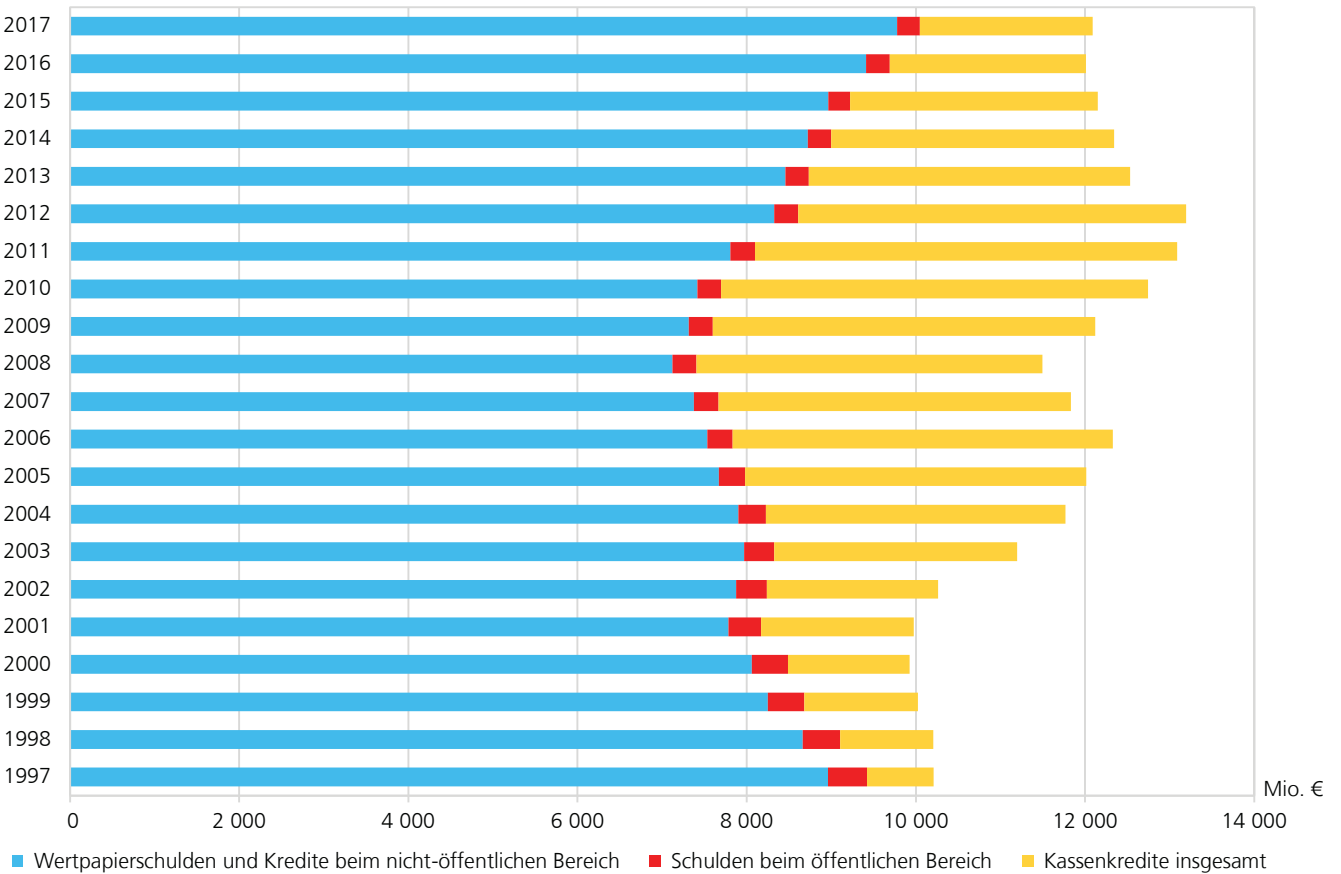
A5 | Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1997 bis 2017



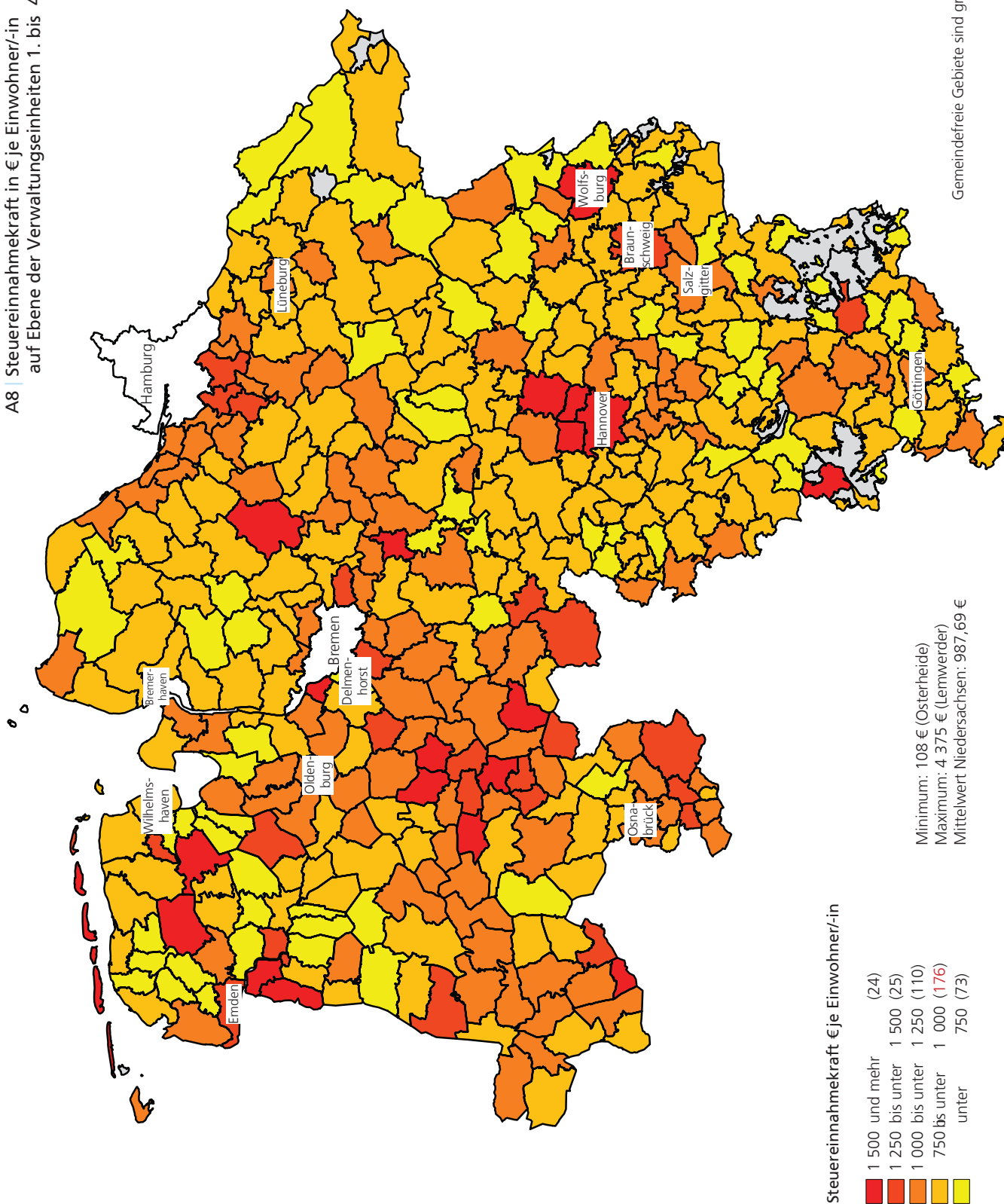
A6 Entwicklung der kommunalen Steuereinzahlungen von 1997 bis 2017



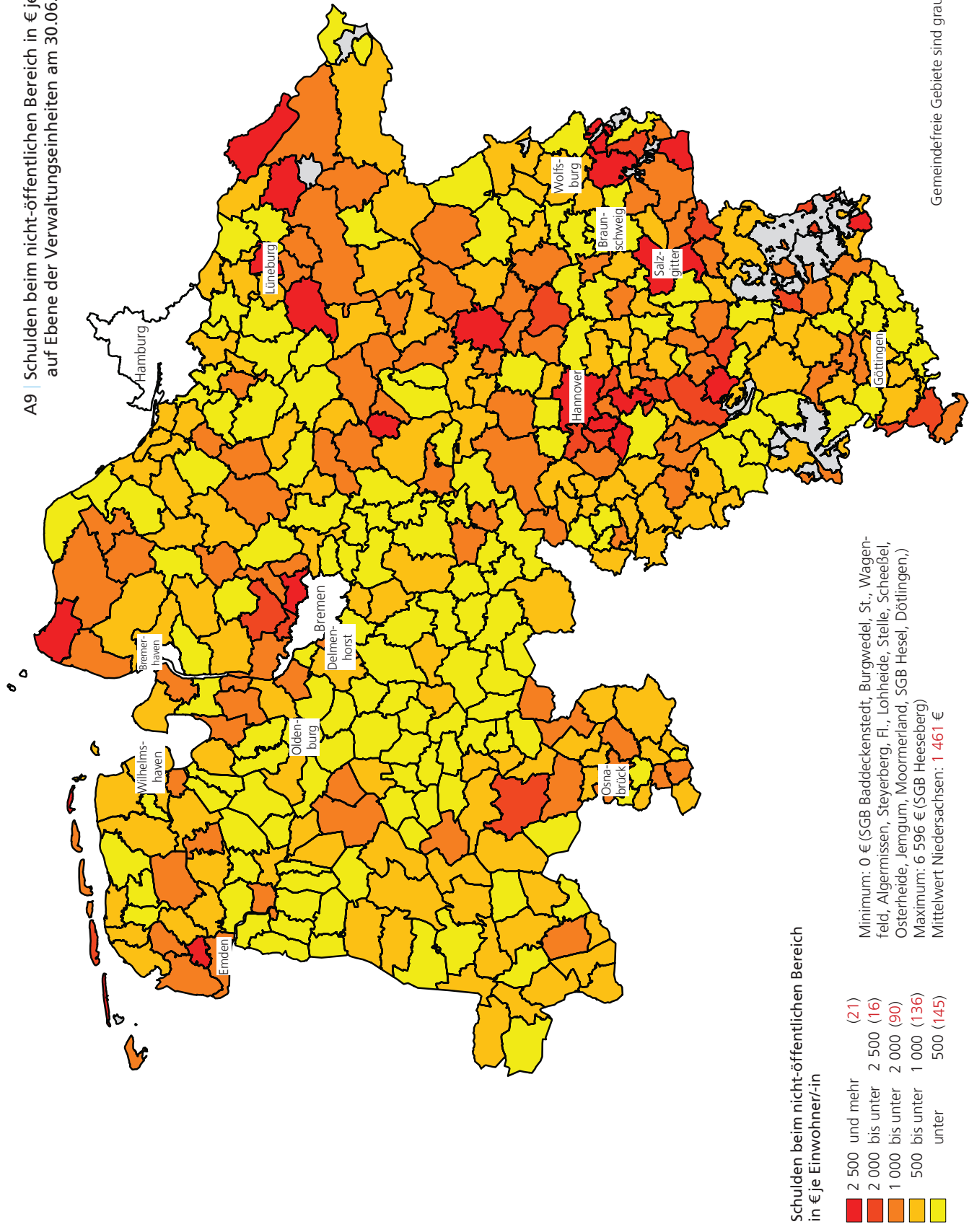
A7 Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1997 bis 2017 jeweils zu Stand 31.12.



A8 | Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in  
auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2017



A9 | Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 30.06.2017



Gemeindefreie Gebiete sind grau gekennzeichnet.

Der Bereich der Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen blieb mit einem Volumen von 5 482 Mio. € nahezu konstant. Von eher nachgeordneter Bedeutung für die kommunale Finanzwirtschaft waren die beiden Bereiche sonstige Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen mit 594 Mio. € und 378 Mio. €. Deutlich gesunken sind die Zinseinzahlungen, die nach einem Rückgang von 15,3 % nur noch 46 Mio. € umfassten.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sanken um 5,7 % auf 1 049 Mio. €. Gründe hierfür waren rückläufige Investitionszuwendungen und reduzierte Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen.

Daten zu einzelnen Gemeinden oder Gemeindeverbänden können dem Statistischen Bericht „Kommunale Finanzen“ (LII2/LII8) entnommen werden.<sup>3)</sup>

Zwei kartografische Darstellungen der Steuereinnahmekraft und der Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich – jeweils pro Kopf gerechnet – auf Ebene der Verwaltungseinheiten Niedersachsens stellen die regionale Verteilung dieser beiden Merkmale dar (vgl. A8 und A9).

Die Steuereinnahmekraft wird berechnet, indem die Grundbeträge der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer mit den landesdurchschnittlichen Hebesätzen multipliziert werden, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer hinzugerechnet werden und die Gewerbesteuerumlage abgezogen wird. Dieser Betrag stellt ein fiktives Steueraufkommen dar, wenn die Gemeinde die durchschnittlichen Hebesätze angewendet hätte. Die Steuereinnahmekraft kann daher als Maß für die Ergiebigkeit der kommunalen Steuerquellen gelten.

Als Verwaltungseinheiten gelten hier alle kreisfreien Städte, (kreisangehörige) Einheitsgemeinden, Samtgemeinde-

<sup>3)</sup> Diese sind im Internet unter [www.statistik.niedersachsen.de / Themenbereiche / Finanzen, Steuern, Personal / Übersicht / Statistische Berichte](http://www.statistik.niedersachsen.de/Themenbereiche/Finanzen,Steuern,Personal/Übersicht/StatistischeBerichte) verfügbar. Der Bericht Kommunale Finanzen 2017 wird voraussichtlich Ende 2018 erscheinen.

bereiche und gemeindefreie Bezirke. Bei einem Samtgemeindebereich handelt es sich um ein finanzstatistisches Aggregat, welches die Daten der Samtgemeinde und der zugehörigen Mitgliedsgemeinden umfasst.

## Fazit

### Staatsfinanzen

Obwohl die bereinigten Ausgaben stärker stiegen als die bereinigten Einnahmen, konnte das Land Niedersachsen im Jahr 2017 einen positiven Finanzierungssaldo erwirtschaften. Schon im Jahr 2016 wurde erstmals seit dem Jahr 1970 ein Überschuss erzielt. Trotzdem sank die Verschuldung nur geringfügig. Die Ausgaben der laufenden Rechnung stiegen um 3,0 %, die der Kapitalrechnung sanken hingegen um 5,4 %.

Auf der anderen Seite wuchsen die Einnahmen der laufenden Rechnung um 2,4 %, die Einnahmen aus der Kapitalrechnung hingegen reduzierten sich um 17,8 %.

### Kommunalfinanzen

Auch die Gemeinden und Gemeindeverbände Niedersachsens konnten im Jahr 2017 einen Finanzüberschuss erwirtschaften. Gegenüber dem Jahr 2016 stieg dieser sogar um 16,9 %. Die bereinigten Einzahlungen stiegen um 2,5 %, die bereinigten Auszahlungen um 2,2 %. Trotzdem erhöhte sich die Verschuldung der Kommunen leicht.

Wie auch beim Land Niedersachsen stiegen die bereinigten Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (hier um 3,2 %) und sanken die Investitionsauszahlungen (hier um 5,8 %). Auf der Seite der Einzahlungen ergibt sich das gleiche Bild: Wachstum der bereinigten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (+2,8 %) und Rückgang der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (-5,7 %).